

Zwölfter Artikel.

Schluss - Uebersicht der merkwürdigsten Thatsachen, welche während und nach dem letzten Ausbruche des *Vesuv*s beobachtet wurden.

§. 103.

- 1) Die fließenden Laven hauchen kurz vor ihrem Stillestehen reine Wasser-Dämpfe aus. §. 48. Durch diese Thatsache erhielt eine im Februar gemachte Beobachtung ihre Bestätigung. §. 42. No. 8.
- 2) Die Sandregen des grossen Auswurfs hatten Glas (+) Elektrizität. Einfluss der elektrischen Anziehung auf die Verbreitung des vulkanischen Sandes in weite Ferne. §§. 60. 65.
- 3) Die Erscheinung der Pinie pflegt grosse Ausbrüche anzukündigen. Ihre Höhe und Energie ist ein Anzeichen von der Stärke des Ausbruchs und umgekehrt.
- 4) In der Luftregion über dem Krater bildeten sich während des Ausbruchs Luftströme, welche von denen, die in dem übrigen Theile der Atmosphäre herrschten, sich in ihrer Richtung unterschieden. §. 63. Note 17.
- 5) Die Bildung der Pisolithen kann sowohl in der Luft, als auf dem, mit feinem Sand bedeckten Boden Statt finden. Nothwendige Bedingungen zu dieser Bildung. §. 67.
- 6) Die Thätigkeit des letzten Ausbruchs zeigte wie-

- derkehrende Zunahme von Wirksamkeit, nach Zwischenräumen der Ruhe. §. 69.
- 7) Der Feuerheerd des gegenwärtigen Kraters befindet sich fast genau im Mittelpunkt des antiken *Somma*-Kraters. §. 71 Note 1.
 - 8) Seit 1749 bis heute, d. h. während des Laufes von 73 Jahren, war der höchste Gipfel des *Vesuvius* leichten Veränderungen unterworfen. §. 73.
 - 9) Die grossen Sandregen folgten auf den Einsturz grosser Theile des Kraters, und umgekehrt, wie diess aus der Geschichte der ältern Ausbrüche erhellet.
 - 10) Das schwefelsaure Mangan und das Chlor-Mangan, welche man noch nicht in der Natur angetroffen hatte, wurden zum erstenmale unter den Produkten des letzten Ausbruchs entdeckt. §§. 81. 82.
 - 11) Die Abstufung in den Farben, als Roth, Gelb und Oranienfarbig hängt nicht bloss von den verschiedenen Chlor-Verbindungen des Eisens und Kupfers ab, wie in dem §. 42. No. 22. auseinander gesetzt worden, sondern auch von dem Chlor-Mangan, das die Rosenfarbe verursacht.
 - 12) Die Struktur der jüngsten Laven hat Aehnlichkeit mit jener des Granits. §. 88.
 - 13) Der Schwefel hat sich aus den Laven des letzten Ausbruchs in Menge entwickelt; Bedingungen, unter welchen dieser Körper sich sublimirt. §. 90.
 - 14) Die Hervorbringung der schwefeligen Säure erheischt besondere Bedingungen, welche vor

dem letzten Ausbruch bereits entdeckt, in demselben aber bestätigt wurden. §. 91.

- 15) Unter die gasigen Produkte, welche die Laven des *Vesuvius* hervorstossen, oder welche sich aus den Rauchsäulen des Kraters erheben, muss auch die Kohlensäure gerechnet werden. §. 11.
 - 16) Phänomen einer Lava aus unzusammenhängenden Bruchstücken, und ihre Entstehung. §§. 95. 94.
 - 17) Der feine Sand fließt, wie flüssige Materien. §. 95.
 - 18) Aggregate auf trockenem und auf nassem Wege entstanden. §§. 4. 68. und 12. 96.
 - 19) Die grossen Ausbrüche scheinen mit einer grossen Entwicklung von kohlensaurem Gas zu endigen. §. 97.
 - 20) Die Gebirgsarten, die Laven und die Krystalle verwandeln sich in vollkommenen Obsidian, wenn ihre chemische Zusammensetzung die dazu erforderliche Schmelzung gestattet. §. 98.
 - 21) Die Krystalle von Leuzit, Glimmer und Augit können auch auf trockenem Wege, durch das Feuer, sich bilden. §. 99. No. 14. 15.
-